

Nun komm, der Heiden Heiland

Discantus

Johannes Eccard



1. Nun komm, der Hei - den Hei - land,
2. Nicht von Manns Blut noch von Fleisch,
3. Der Jung - frau Leib schwan - ger ward,
4. Er ging aus der Kam - mer sein,
5. Sein Lauf kam vom Va - ter her
6. Der du bist dem Va - ter gleich,
7. Dein Krip - pen glänzt hell und klar,
8. Lob sei Gott dem Va - ter g'tan;

3



der Jung - frau - en Kind er - kannt, des sich wun - dert
al - lein durch den heil' - gen Geist ist Gotts Wort wor -
doch blieb Keusch - heit rein be - wahr't Leucht her - vor manch
dem kön'g - li - chen Saal so rein, Gott von Art und
und kehrt wie - der zum Va - ter, fuhr hin - un - ter
führ hin - aus den Sieg im Fleisch, dass dein e - wig
die Nacht gibt ein neu Licht dar. Dun - kel muss nicht
Lob sei Gott seim ein' - gen Sohn, Lob sei Gott dem

6



al - le Welt, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.
den ein Mensch und blüht ein Frucht Wei - bes Fleisch.
Tu - gend schon Gott da war in sei - nem Thron.
Mensch, ein Held; sein' Weg er zu lau - fen eilt.
zu der Höll und wie - der zu Got - tes Stuhl.
Got - tes G'walt in uns das krank Fleisch er - halt.
kom - men drein, der Glaub bleib im - mer im Schein.
heil' - gen Geist im - mer und in E - wig - keit.

Nun komm, der Heiden Heiland

Altus

Johannes Eccard



1. Nun komm, der Hei - den Hei - land, der Jung -
2. Nicht von Manns Blut _____ noch von Fleisch, al - lein
3. Der Jung - frau Leib _____ schwan - ger ward, doch blieb
4. Er ging aus der _____ Kam - mer sein, dem kön'g -
5. Sein Lauf kam vom _____ Va - ter her und kehrt
6. Der du bist dem _____ Va - ter gleich, führ hin -
7. Dein Krip - pen glänzt _____ hell und klar, die Nacht
8. Lob sei Gott dem _____ Va - ter g'tan; Lob sei

3



- | | | | |
|-----------------------|----------------------|-------------------|------------------|
| frau - en Kind | er - kannt, des | sich wun - dert, | des sich wun - |
| durch den heil' - gen | Geist ist | Gotts Wort, _____ | ist Gotts Wort |
| Keusch - heit rein | be - wahrt, leucht | her - vor, _____ | leucht her - vor |
| li - chen Saal | so rein, Gott | von Art, _____ | Gott von Art |
| wie - der zum | Va - ter, fuhr | hin - un - ter, | fuhr hin - un - |
| aus den Sieg | im Fleisch, dass | dein e - wig, | dass dein e - |
| gibt ein neu | Licht dar. Dun - kel | muss nicht, | Dun - kel muss |
| Gott seim ein' - gen | Sohn, Lob sei | Gott, _____ | Lob sei Gott |

6

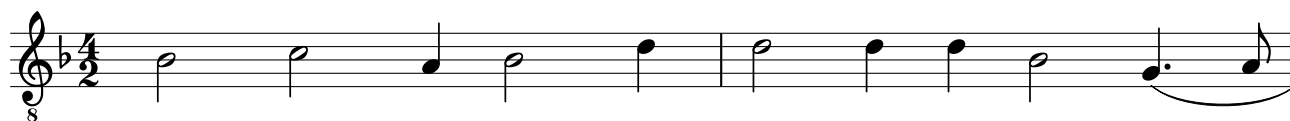


- | | | | |
|-------------------|------------------------|--------------------------|--------------------|
| dert al - le | Welt, Gott solch | Ge - burt _____ | ihm be - stellt. |
| wor - den _____ | ein Mensch, und blüht | ein Frucht _____ | Wei - bes Fleisch. |
| manch Tu - gend | schon Gott da war | in _____ | sei - nem Thron. |
| und Mensch, _____ | ein Held; sein' Weg | er zu _____ | lau - fen eilt. |
| ter zu _____ | der Höll und wie - der | zu _____ | Got - tes Stuhl. |
| wig Got - tes | G'walt in uns das | krank _____ | Fleisch er - halt. |
| nicht kom - men | drein, der Glaub | bleib im - mer | im Schein. |
| dem heil' - gen | Geist im - mer | und in - E - wig - keit. | |

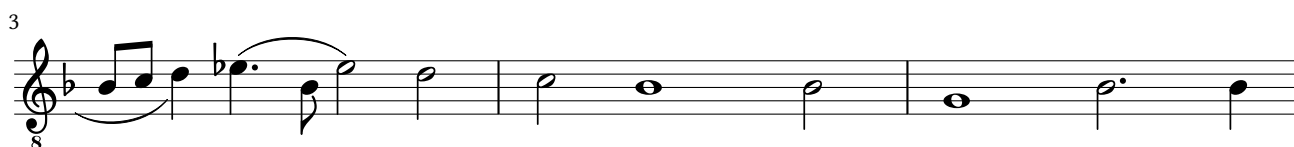
Nun komm, der Heiden Heiland

Tenor
(Tenor 1)

Johannes Eccard



1. Nun komm, der Hei - den Hei - land, der Jung - frau -
 2. Nicht von Manns Blut noch von Fleisch, al - lein durch____
 3. Der Jung - frau Leib schwan - ger ward, doch blieb Keusch -
 4. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kön'g - li -
 5. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt wie -
 6. Der du bist dem Va - ter gleich, führ hin - aus____
 7. Dein Krip - pen glänzt hell und klar, die Nacht gibt____
 8. Lob sei Gott dem Va - ter g'tan; Lob sei Gott____



- en____ Kind er - kannt, des sich wun - dert
 _____ den____ heil' - gen Geist ist Gotts Wort wor -
 - heit____ rein be - wahr, leucht her - vor manch
 - chen____ Saal so rein, Gott von Art und
 - der____ zum Va - ter, fuhr hin - un - ter
 _____ den____ Sieg im Fleisch, dass dein e - wig
 _____ ein____ neu Licht dar. Dun - kel muss nicht
 _____ seim____ ein' - gen Sohn, Lob sei Gott dem



al - le Welt, Gott solch____ Ge - burt ihm be - stellt.
 den____ ein Mensch und blüht____ ein Frucht Wei - bes Fleisch.
 Tu - gend schon Gott da____ war in sei - nem Thron.
 Mensch, ein Held; sein' Weg____ er zu lau - fen eilt.
 zu____ der Höll und wie - der zu Got - tes Stuhl.
 Got - tes G'walt in uns____ das krank Fleisch er - halt.
 kom - men drein, der Glaub____ bleib im - mer im Schein.
 heil' - gen Geist im - mer____ und in E - wig - keit.

Nun komm, der Heiden Heiland

Quinta vox
(Tenor 2)

Johannes Eccard



1. Nun komm, der Hei - den Hei - land, der Jung -
2. Nicht von Manns Blut noch von Fleisch, al - lein
3. Der Jung - frau Leib schwan-ger ward, doch blieb
4. Er ging aus der Kam-mer sein, dem kön'g -
5. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt
6. Der du bist dem Va - ter gleich, führ hin -
7. Dein Krip - pen glänzt hell und klar, die Nacht
8. Lob sei - Gott dem Va - ter g'tan; Lob sei



frau - en Kind er - kannt, des sich wun - dert al - le Welt,
durch den heil'-gen Geist ist Gotts Wort wor - den ein Mensch
Keusch - heit rein be - wahr, leucht her - vor manch Tu - gend schon
li - chen Saal so rein, Gott von Art und Mensch, ein Held;
wie - der zum Va - ter, fuhr hin - un - ter zu der Höll
aus den Sieg im Fleisch, dass dein e - wig Got - tes G'walt
gibt ein neu Licht dar. Dun - kel muss nicht kom - men drein,
Gott seim ein'-gen Sohn, Lob sei Gott dem heil' - gen Geist



Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.
und blüht ein Frucht Wei - bes Fleisch.
Gott da war in sei - nem Thron.
sein' Weg er zu lau - fen eilt.
und wie - der zu Got - tes Stuhl.
in uns das krank Fleisch er - halt.
der Glaub bleib im - mer im Schein.
im - mer und in E - wig - keit.

Nun komm, der Heiden Heiland

Bassus

Johannes Eccard



1. Nun komm, der Hei - den Hei - land, der Jung -
2. Nicht von Manns Blut noch von Fleisch, al - lein
3. Der Jung - frau Leib schwan - ger ward, doch blieb
4. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kön'g -
5. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt
6. Der du bist dem Va - ter gleich, führ hin -
7. Dein Krip - pen glänzt hell und klar, die Nacht
8. Lob sei Gott dem Va - ter g'tan; Lob sei



frau - en Kind er - kannt, des sich wun - dert
durch den heil' - gen Geist ist Gottes Wort wor -
Keusch - heit rein be - wahrt, leucht her - vor manch
li - chen Saal so rein, Gott von Art und
wie - der zum Va - ter, fuhr hin - un - ter
aus den Sieg im Fleisch, dass dein e - wig
gibt ein neu Licht dar. Dun - kel muss nicht
Gott seim ein' - gen Sohn, Lob sei Gott dem

6



al - le Welt, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.
den ein Mensch und blüht ein Frucht Wei - bes Fleisch.
Tu - gend schon Gott da war in sei - nem Thron.
Mensch, ein Held; sein' Weg er zu lau - fen eilt.
zu der Höll und wie - der zu Got - tes Stuhl.
Got - tes G'walt in uns das krank Fleisch er - halt.
kom - men drein, der Glaub bleib im - mer im Schein.
heil' - gen Geist im - mer und in E - wig - keit.